

**Zustand der Fußgängerzone in der Kaiserstraße
hier: Antrag der Freien Wähler vom 24.01.2017**

Bericht

Zu Punkt 1 des Antrags:

(In welchem Turnus werden die Abfallbehälter in der Kaiserstraße werktätlich sowie an Sonn- und Feiertagen geleert und kann dieser Turnus jeweils Freitag, Samstag und Sonntag erhöht werden?)

Die Papierkörbe werden planmäßig 13 Mal in der Woche geleert (2x täglich, außer am Sonntag: nur 1x). Damit werden die Papierkörbe bereits in der höchsten Reinigungshäufigkeit die möglich ist geleert. Für noch häufigere, regelmäßige Leerung müssen zusätzliche Arbeitsschichten eingeführt, organisiert und finanziert werden. Die Finanzierung ist entweder durch den Gebührenzahler oder durch den städtischen Haushalt zu übernehmen.

Häufigere Leerungen sind nur bei Veranstaltungen möglich, wenn der Veranstalter diesen Teil der zusätzlichen Kosten übernimmt.

Eine häufigere Leerung würde auch nicht zwangsweise zu einem saubereren Erscheinungsbild beitragen. Zum einen müssten die Papierkörbe von den Passanten dann auch benutzt werden und zum anderen können – wie im übrigen Stadtgebiet auch – missbräuchliche Fehlbefüllungen der Papierkörbe weiterhin auftreten und so zu Verschmutzung beitragen.

Derzeit befinden sich in der Kaiserstraße 5 Papierkörbe. Einer Vermehrung der Anzahl der Papierkörbe steht der Gestaltungsplan der Kaiserstraße und die zusätzliche Einengung des Straßenraums entgegen und würde ebenfalls nicht zwangsläufig die Sauberkeit in der Kaiserstraße erhöhen.

Zu Punkt 2 des Antrags:

(Ist die VAG oder die Stadt für die Reinhaltung des U-Bahn-Zugangs neben E. Renaldi in der Kaiserstraße zuständig und warum bleiben gerade dort Müllansammlungen oft tagelang liegen?)

Die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung reinigt den angesprochenen U-Bahn-Zugang im Rahmen der Reinigung des Stangengäßchens 3x pro Woche bis zum sog. Rolltor (siehe nachfolgendes Bild). Nach dem Rolltor wird die Reinigung durch die VAG beauftragt.



Wird im Bereich vor dem Rolltor Müll zwischen den Reinigungsgängen abgelagert oder befinden sich die Arbeitskräfte der Straßenreinigung im Winterdienst (wie im Januar 2017 häufig der Fall), können derartige Müllansammlungen nicht sofort beseitigt werden.

Zu Punkt 3 des Antrags:

(In der Kaiserstraße wurden zwischenzeitlich 4 Laubbäume gefällt. Wann erfolgen Ersatzpflanzungen?)

Es gab in der Vergangenheit 7 Baumstandorte in der Kaiserstraße (von der Königstraße bis zum Josepfsplatz), von denen 6 Bäume vor 3 Jahren gefällt werden mussten.

In einer sehr aufwendigen Recherche und Abstimmung mit allen Belangen innerhalb der Kaiserstraße wurde es möglich gemacht, trotz der vielen unterirdischen Spartenlagen, der Feuerwehrrasttrasse, den Zufahrten, Eingängen, etc. eine Kompromisslösung zu finden, um möglichst viele Bäume wieder als Ersatz pflanzen zu können.

An 5 von 6 Standorten wurde dies möglich gemacht. Die Standorte wurden zudem auch unterirdisch mit Baums substratvolumen und Belüftungssystemen hergestellt, damit die Bäume nachhaltigere Entwicklungschancen in der vollständig versiegelten Straße bekommen als bisher. Es wurden außerdem auch Baumarten aus der Klimabaumliste gepflanzt. Diese befinden sich nun noch in der 3-jährigen Anwuchspflege des SÖR.

Der 6. Standort vor Haus 31 kann leider nicht wiederbelebt werden. Hier ergab sich leider aufgrund der dichten Spartenlage keine Pflanzmöglichkeit mehr.

Der 7. Standort an der Ecke Hintere Ledergasse musste aufgrund vorhandener Stammfäule in diesem Winter auch noch gefällt werden. Dieser Baum ist jedoch bereits in der SÖR-Ersatzpflanzungsliste für März/April 2017 enthalten und wird somit auch in Kürze nachgepflanzt.